

**Gründung täglich**  
früh 6<sup>1/2</sup> Uhr.  
Reaktion und Expedition  
Johanniskirche 22.  
**Sekretariat.** Haupt-Mitglied  
Dr. Pöhlner im Dienst.  
Dr. v. polit. Theil verantwortlich  
Dr. Arnold Habel im Dienst.  
**Kaufmann der für die nächst-**  
**folgende Nummer bestimmten**  
**Unterlate am Montagabend bis**  
3 Uhr Nachmittags, am Sonn-  
und Festtagen früh bis 12 Uhr.  
In den Städten für Biol.-Annahme:  
Lena Klein, Universitätsstraße 22,  
"aus 2000 Röthenbachstr. 18, p.  
und bis 12 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

## und Alte Zeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 287.

Freitag den 13. October

1876.

### Gewerbeamt zu Leipzig.

öffentliche Sitzung der Gewerbeamt Donnerstag, den 19. October 1876, Nach-  
mittags 5 Uhr im Saale der ersten Bürgerhalle hier.

#### Tageordnung:

- 1) Registrierungsvortrag.
- 2) Ausschuss-Gutachten über Erneuerung des Deutsch-Oesterreichischen Handels- und Boll-  
vertrags.
- 3) Verordnung des Ministeriums des Innern, die Pariser Weltausstellung betreffend.
- 4) Anträge Herrn Reichert's, die Leipziger Weien und Zehnerrechnung betreffend.

Leipzig, den 12. October 1876. M. Krause, Adv. Ludwig, Secr.  
stellvert. Vorsitzender.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung der Kohlen für das hiesige Krankenhaus zu St. Jacob an ungefähr  
30500 Centner Braunkohlen

und ungefähr  
19200 Centner Steinkohlen,

welche in der Zeit vom 1. November 1876 bis Ende Juni 1877 erforderlich sind, soll im Wege der  
Submission vorgelegt werden.

Die Submissionssbedingungen einschließlich der Contractentwürfe sind auf dem Rathaus-  
II. Etage, Zimmer Nr. 16, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr ein-  
zusehen.

Die Öffnungen sind ebendaselbst bis zum 25. October d. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 12. October 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Mdt.

### Bekanntmachung.

Das Hauptbüro der Armenanstalt ist heute in das nach der Promenade zu gelegene  
Entsatz der Centralhalle verlegt worden, wogegen die Arbeitsnachweisung- und die Be-  
leidungsanstalt in den bisherigen Localitäten, Universitätsstraße Nr. 3, Gewandhaus, 1 Tr.,  
belassen worden sind.

Leipzig, den 12. October 1876.

Das Armendirectoriun.

Schleißner. Hentschel.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 12. October. In dem gläsernen  
Gefüß, welches läufig bei Auskündigung einer  
Linde auf dem früher Felschen Grundstück  
an der Hospitalstraße, das neuwerdig in Besitz  
der Stadtgemeinde übergegangen ist, nebst einer  
24 pfundigen Kanonenkugel und einer kleinen Zin-  
tafel mit fast unleserlich gewordener Schrift in  
einem ausgehöhlten und mit einer Platte bedeckten  
Sandstein aufgefunden wurde, stand man bei  
Öffnung derselben durch die Pflegerschaft des  
Vereins für die Geschichte Leipzigs die litho-  
graphierten Portraits des Königs Friedrich August  
als Mitregenten, und seiner Gemahlin, der noch  
jetzt lebenden Königin Wilhelmine, eine Ritter  
der Sachsenzeitung vom 19. October 1833, eine  
Druckschrift mit dem Titel „Entstehungsgeschichte  
und Einweihung des Johannishauses in Leipzig,  
herausgegeben zum Beifall der Armenhäuser von  
Mag. L. Fürchtegott Reuschner, Nachmittags-  
prediger zu St. Petri und Lehrer an den Armen-  
häusern“, ein Biergroschenstück mit dem Portrait des  
Königs Anton und eine auf Pergament geschriebene  
Urkunde. Letztere ist von 39 Personen unter-  
zeichnet, darunter wie es scheint auch die bei der  
feier, welche zur Beilegung der Urkunde Ver-  
anlassung gab, beteiligten Kindern. Das Schrift-  
stück lautet:

Unter dem Schutz des dreieinigen Gottes, im  
Jahre des Heils 1833. Unter der Regierung  
Seiner Majestät Anton I. und der Mitregierung des  
Prinzen Mitregenten Friedrich August, Herzog zu  
Sachsen, im 2. Jahre der von Ihnen gegebenen  
Gründungsfest und im 1. Jahre der Gartenanlagen  
des Johannishauses, dessen Vorsteher dieser Zeit die  
Stadtärzte Dr. Moritz Seeburg, Benedict Leubner  
und Heinrich Drechsler waren, des gegenwärtigen  
Bürooberbeamten und Stadtvorsteher Schellbach  
höchst mit geweiht hatte, wurde dieser Lindenbaum  
der Bergengasse zum Ruhe-, der Segenwart zur  
Freude, der Nachwelt zur Erinnerung, im Gefüße  
der Eleganz und des Tanzes gegen Gott  
am 19. October 1833, um Erinnerungslage der vor  
zwanzig Jahren geliebten Leipziger Schlacht, wo  
Gott die Gefahren der Sturmimmediate glücklich ab-  
wendete, im freien Familientreue und Freundschafts-  
geiste von Dr. Moritz Seeburg, Joh. David Schellbach,  
Heinrich Müller, Ludw. Mittler, Louis Schröder  
aus Sonnenhausen, C. S. Mittler, Dr. Adolf  
Bartholomaei, Dr. Julius Weisse, Dr. Oswald Dietrich,  
Carl August Körner, Ernst Mittler, Carl Großmann,  
Christian Gottlieb Werner, J. C. Hörtel, Joh. Georg  
Müller, Heinrich Müller, Elias Körner, Johann  
Gottlieb Hennig, R. Heinrich Adolf Krebsmann,  
Johann Gottlieb Dany, Johann Christian Werner,  
Paul Adolf Bärber, Christian Samuel Keitel, Johann  
August Kreil, Heinrich Supprian, Emilie Mittler,  
Heinrich Supprian, Emilie Hörtel, Angelina Mittler,  
Emma Mittler, Clara Mittler, Albertine Mittler, Emilie  
Müller, Marie Mittler, Erdmann Louis Blau,  
Hermann Lasken, Heinrich Julius Schellbach, Ernst  
Hörtel, Heinrich Gottlieb Jungandré.

Uns als wir zu dem Denkmal zogen  
Erglänzt hell ein Regenbogen.  
Dann bleibt uns oft die Inverstand  
Gott der Herr verlässt uns nicht!!

Die Unterschriften sind sämmtlich eigenhändig.  
Es wäre nicht uninteressant zu erfahren, wie viele  
von den hier genannten 39 Personen jener fest-  
lichen Gemeinschaft jetzt nach 43 Jahren noch  
am Leben fern mögen.

**Abonnementpreis viertelj. 4/-**  
mit Bringerohn 5/-  
durch die Post bezogen 6/-  
Eine einzelne Nummer 30/-  
Belegexemplar 10/-  
Gebühren für Extraabdruck  
ohne Postbelehrung 30/-  
mit Postbelehrung 40/-  
Inhalte 10/- Bourgois, 20/-  
Gehirene Schriften laut unterer  
Preisverzeichniß — Tabelle aus  
Sax nach höherem Tarif  
Redakteur unter dem Redaktionsnamen  
die Spalte 40/-  
Inhalte sind jetzt an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung praesummand  
oder durch Postrechnung.

einen recht zahlreichen Zuspruch finden werden,  
da sie ja für die Jugend nicht nur sehr unter-  
haltend, sondern auch sehr lehrreich sind. —  
F. Bauer's „Volks-Museum der Neuzeit“  
ist durch ein neues, großes Panorama bereichert  
worden, das uns eine mit großer Wahrscheinlichkeit  
ausgeführt Kriegsszene, aus der Schlacht bei  
Bogacac (Kreisstadt im Kreise Černjaka, am  
schwarzen Tisot), zur Ansicht bringt. Die  
Türken drangen bekanntlich am 2. Juli in Serbien  
ein, besetzten alle im Bogacac liegenden, von den  
Serben innengebauten Positionen und schlugen die  
Serben, die dabei 2000 Mann verloren, in die Flucht.

\* Leipzig, 12. October. Da sich neuerdings in  
die Mitteilungen über hier durchaus interessante  
Truppenzüge von in Elsäss-Lothringen  
garnisonierende Regimenten mehrfach Unrichtig-  
keiten betreffs der Regimentnummern und der  
Garnisonsorte eingeschlichen hatten, so glauben  
wir mehrfachen Wünschen entgegen der elsäss-Lothringen  
Garnisonen geben, bei welchen so ziemlich alle  
deutschen Landesmannschaften beteiligt sind. In  
Wetzlar gaben die 8. ostpreußische Infanterie-  
Regiment Nr. 45, das 5. pommersche Infanterie-  
Regiment Nr. 42, das ostpreußische Dragoner-  
Regiment Nr. 10, dessen Chef König Albert ist,  
das sächsische Fußartillerie-Regiment Nr. 12, das  
1. bayerische Infanterie-Regiment König Carl von  
Württemberg, das 8. bayerische Infanterie-Regiment  
Nr. 10, dessen Chef König Albert ist, das  
Pionierbataillon Nr. 5; in Straßburg das 1. rheinische Infanterie-  
Regiment Nr. 25, 2 Bataillone vom 2. niederschlesischen  
Infanterie-Reg. Nr. 47, 2 Bataillone vom  
6. sächs. Inf.-Reg. Nr. 105, das 8. württembergische  
Inf.-Reg. Nr. 126, das schleißische Ulanen-  
Regiment Nr. 15, das Trainbataillon Nr. 15,  
das Feld-Art.-Reg. Nr. 15, das Fuß-Art.-Reg.  
Nr. 15, 1 Batterie vom 2. bayerischen Fuß-Art.-  
Reg. und bayerische Pioniere vom Reg. Nr. 14;  
in Weißenburg 2 Bataillone vom 7. branden-  
burger Inf.-Reg. Nr. 60; in Hagenau 1 Ba-  
taillon vom 7. brandenb. Inf.-Reg. Nr. 60 und  
3. schlesische Dragoner-Reg. Nr. 15; in Pfalz-  
burg und Baben das braunschweigische  
Infanterie-Reg. Nr. 92, in Diederichsen  
1. pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4, in  
Saarburg, St. Avoil und Falkenberg  
1. hannoversches Dragoner-Regiment Nr. 9, in  
Saargemünd und Forbach 5. bayerisches  
Chevauleger-Regiment Prinz Otto, in Schlett-  
stadt 1 Bataillon vom 6. sächs. Inf.-Reg. Nr.  
105, in Neubreisach 1 Bataillon vom  
2. niederschlesischen Inf.-Reg. Nr. 47, 1 Bataillon  
vom 4. westf. Inf.-Reg. Nr. 17, in Mühl-  
hausen im Elsass 2 Bataillone vom 4. westf.  
Inf.-Reg. Nr. 17, in Colmar 1 Bataillon vom  
4. bad. Inf.-Reg. Prinz Wilhelm Nr. 112 und  
2. kurfürstl. Dragoner-Regiment Nr. 14, in  
Hünningen 1 Bataillon vom 4. bad. Inf.-Reg.  
Prinz Wilhelm Nr. 12 und in Sulz 1. Ge-  
weiler 1 Bataillon von demselben Regiment.  
— In der Nacht vom vorigen Sonnabend  
zum Sonntag lehrte ein in Schebenitz wohnbare  
Fabrikmeister von einem in einem Zwischen-  
Tanzlokal abgehaltenen Vergnügung nach Hause  
zu Fuß und wurde auf dem Heimwege von diesem  
Mann angegriffen, welcher nach dem Mädelchen  
Anzeige diesem eine Schlinge über den Hals ge-  
worfen und dasselbe zu würgen versucht hat.  
Durch die kräftige Gegenwehr und den Hülfsgeist  
der Angefallenen ist der Thäter verschreckt wor-  
den, über dessen Person bis heute etwas nicht  
hat ermittelt werden können.

— In der Nacht vom vorigen Sonnabend  
zum Sonntag lehrte ein in Schebenitz wohnbare  
Fabrikmeister von einem in einem Zwischen-  
Tanzlokal abgehaltenen Vergnügung nach Hause  
zu Fuß und wurde auf dem Heimwege von diesem  
Mann angegriffen, welcher nach dem Mädelchen  
Anzeige diesem eine Schlinge über den Hals ge-  
worfen und dasselbe zu würgen versucht hat.  
Durch die kräftige Gegenwehr und den Hülfsgeist  
der Angefallenen ist der Thäter verschreckt wor-  
den, über dessen Person bis heute etwas nicht  
hat ermittelt werden können.

— Aus Meerane wird geschrieben: Die

Kartoffelernte in dieser Gegend ist im  
vollen Gang; sie übertrifft weitauß die Hoff-  
nungen, welche man auf sie gesetzt hatte. Die

Quantität ist reichlich, die Qualität ausgezeichnet.  
Gleich gute Nachrichten kommen aus dem Alten-  
burschen und Neustädtchen. Das „Ronneburger  
Wochenblatt“ schreibt hierzu: „Es zeigt sich hier-  
bei auch der gewinnbringende Nutzen der vor-  
jährigen Altenburger Kartoffelaufstellung. So wird  
und mitgetheilt, daß der glückliche Gewinner  
zweier, hier noch nicht angebauter Kartoffelsorten  
bei der mit der Ausstellung verbundenen  
Verlosung von denselben im freien Felde Knollen  
im Gewicht von 500—600 Gramm gezogen hat,  
deren Anzahl und Qualität nichts zu wünschen  
läßt.“

— Am vorigen Montag hat sich ein 26 Jahre  
altes elternloses Dienstmädchen aus Niess aus  
der Wohnung ihrer Dienstherrenschaft in Dresden  
unter Umständen entfernt, die es unzweckmäßig  
lassen, das Mädelchen ihrem Leben freiwillig  
ein Ende gemacht hat. Am andern Tage em-  
pfieng die Dienstherrenschaft durch die Stadtpost  
einen Tag zuvor ausgegebenen Brief des Räddhens,  
enthaltend folgenden Inhalt: „Geehrter Herr  
und Frau! Leben Sie wohl, ich bin bei meinen  
Eltern, ich war immer brav und gut und bin  
daher bei Gott. Ihre Anna.“

— Man meldet aus Baunen, 10. October:  
Seit einigen Tagen finden in den ersten Abend-  
stunden auf der Reichsstraße Aufzüge statt, die  
immer größere Dimensionen annehmen scheinen  
und darin ihren Grund haben, daß man vorgiebt,  
eine vor Kurzem verstorbenen und zur Erde be-  
stallte Person habe sich wieder in ihrem Besitz-  
thume gezeigt und könne in den Abendstunden  
gesehen werden. Huh!